

INHALT

Erläuterungen	13
<i>I. Kapitel: Machtergreifung und Staatsumwälzung</i>	15
<i>A. Die Vorbereitung des totalen Staates</i>	15
1. Organisation und Propaganda	15
Die neuzeitliche »Entgegensetzung gegen den liberalen Rechtsstaat« – Staatsapparat und Partei, Bürokratie und Propaganda – Diktatur, Organisation und »totalitäre Anarchie« – Die radikale Massenorganisation und die Ideologie des totalen Staates – Propaganda als Vorstufe des Zwanges – Richtungen und Parteiprogramm der NSDAP	
2. Staat und Wirtschaft in der nationalsozialistischen Propaganda	32
Radikale »Nationalisierung der Massen« – Schein und Wirklichkeit der nationalen »Arbeiterpartei« – Antikapitalismus und Antisemitismus – Agrarprogramm und Reagrarisierungsideologie	
3. Ständische Ordnung und Diktatur	41
NSDAP und industrielle Interessen – Kirdorf, Thyssen und der »Freundeskreis« Hitlers – Otto Wageners Idee des expandierenden Ständestaates – Konstitutioneller Ständestaat und autoritärer Korporationsstaat – Krisenideologie und Autarkismus – Industrielle Finanzhilfen – Hitlers Debüt vor dem Industrieklub – Politische Kapitulation der wirtschaftlichen Mächte	
4. Organisationspläne für den totalen Staat der NSDAP	58
Pfundtners Programm einer Nationalisierung der Beamten-schaft – Grundzüge des totalen Verwaltungsstaates – Nicolais »Planung für den gesamten Neuaufbau des Dritten Reiches«	
<i>B. Institutionelle und revolutionäre Grundlegung der Diktatur</i>	64
1. Der dauernde Ausnahmezustand und die Diktatur der Reichsregierung	64
Gesetzespositivismus – »Legale Machtergreifung« und	

»nationale Revolution« – Wendepunkt Ermächtigungsgesetz – Auflösung des Verfassungsrechts – Aufsaugung der legislativen Gewalt durch die exekutive Zentralinstanz – Die Stellung des Reichskanzlers – Kabinettsdiktatur verdrängt Präsidialdiktatur – Gesetzgebung und Verordnungsgewalt		
2. Polizeigewalt und lokaler Terror in den Ländern		80
Ausnahmezustand – Liquidation des parlamentarischen Preußens – Übernahme der Diktaturgewalt in den Ländern – Personalwechsel in der Polizei – Hilfspolizeieinsatz und Gewaltmaßnahmen der SA – Anfänge des Problems Staat und Partei		
3. Die Eroberung der kommunalen Ämter (Selbstverwaltung und Spitzenverbände)		99
Probleme der kommunalen Selbstverwaltung vor 1933 – Nationalsozialistische Identifizierung von »Führerprinzip« und »Selbstverwaltung« – Eindringen der NSDAP in die Kommunalverwaltungen – Die Stellung der kommunalen Spitzenverbände – Stufenweise Gleichschaltung – Auflösung und Ende im Deutschen Gemeindetag		
<i>II. Kapitel: Kommissare und Beamte</i>		119
1. Die Kommissare der nationalsozialistischen Machtergreifung		119
Der Kommissar als außerordentliches Organ der Staatsgewalt – Instrumente der Wandlung im Zustand der Diktatur – Kommissare z. B. V., Mandatskommissare, Exekutivkommissare		
2. Die Reichsstatthalter in den Ländern		124
Diktatorische Ermächtigung der Länderregierungen – Reichsstatthalter als Diktaturorgane des Reichskanzlers – Reichsgesetzliche Diktaturbeschränkung und landesgesetzliche Ermächtigung der Landesregierung – Ausschaltung des Reichsrats		
3. Der »planmäßige Vollzug der nationalen Erhebung«		128
Beschränkungen des lokalen Terrors – Regulierung der Hilfspolizeifunktionen – Anfänge des Geheimen Staats-		

- polizeiamtes – Görings Herrschaft in Preußen – Abschluß der Revolution: Alle Macht dem Reichskanzler – Die Rolle des Reichsinnenministers
4. Das Berufsbeamtentum als Bürokratie des nationalsozialistischen Staates 131
 Sicherung der »Handhabung der Verwaltung« – Personelle Homogenität und politische Rolle des Beamtentums – Erscheinungen und Probleme der Republik – Loyalität und politischer Konflikt: Verfassungstreue und Staatsrevisionismus – Die Rolle des Beamtentums im Übergang zum totalitären Staat
5. Personalwechsel und Beamtenrechte während der Machtergreifung 154
 Politische Beamte im Reich und in Preußen – Beamte und Lehrer in Sachsen – Leitende Kommunalbeamte – Ernennung von Bürgermeistern und Gemeinderatsmitgliedern in Bayern – Freie Hand der NSDAP in den preußischen Gemeinden – Dilemma und Kapitulation der Beamtenverbände – Gleichschaltung durch den Deutschen Beamtenbund – Kerrls Vorgehen im preußischen Justizdienst – Das »Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums« – Auslegungen, Anwendungen und Auswirkungen – Beteiligung und Rolle der NSDAP – Administrative Leitungsfunktion und politische Ohnmacht der Ministerialbürokratie
6. Beamtenstaat und Parteistaat 175
 Personalpolitische Einschaltung und institutionalisierte Mitwirkung der NSDAP – Grenzen der Einflußnahme – SA-Bevollmächtigte in der Verwaltung – Personalunionen und Disparationen von Staats- und Parteinstanzen
- III. Kapitel: Instrumente totalitärer Verwaltung 184*
1. Stufen politischer Justiz 184
 Das Verhältnis der NSDAP zum Recht und zur Justiz – Der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen (BNSDJ) – Frank als Reichskommissar für die Gleichschaltung der Justiz – Einbruch des offiziellen Antisemitismus

mus in das Personalwesen der Justiz – Politische Freund-Feind-Beziehungen in der Strafjustiz – Freislers Feldzug gegen das »politische Verbrechen«

2. Tendenzen und Versuche einer Strafrechtsreform 194
 Konkurrerende Autoritäten – Freislers nationalsozialistische Strafrechtsideologie – Strafrecht als »Kampfrecht« – Regressive Utopie und biologische Analogie – Das politische Zweckprinzip im Strafrecht

3. Die Geheime Staatspolizei 204
 Das GeStapo-Amt in Berlin – Konkurrenz zwischen preußischem und Reichsinnenministerium – Die SS als Wegbereiterin der Reichsvereinheitlichung der Politischen Polizei – Staatspolizei und Justiz – »Schutzhaft« und »vorbeugende Polizeihaft« – Konzentrationslager – Totalitäre Polizei

4. Das Reichspropagandaministerium und seine Organe 212
 Terror und Propaganda – Ansätze staatlicher Rundfunk- und Filmpropaganda vor 1933 – Die »nationale Revolution« und die nationalsozialistische Propaganda – Errichtung des Reichspropagandaministeriums – Übernahme von Rundfunk und Presse – Ressortkritik und Durchsetzung des Schriftleitergesetzes – Standesorganisation und zentrale Regie im Kulturleben – Max Amann und die Zeitungsverlage – Reichspressekonferenz und Presseregie – Die methodische Tendenz: suppressio veri, suggestio falsi

5. Propaganda und Justiz 234
 Die Justizpressestellen – Die Rolle der Berliner Justizpressestelle – Reichstagsbrandstifterprozeß und Volksgerichtshof

6. Regie des Bildungswesens 237
 Personalverlust und Revirement an preußischen Universitäten – Hochschulzulassungsbeschränkungen – Die Studentenschaft und die »Gleichschaltung« der Universitäten – Höhere Schulbildung und »nationalpolitische Erziehung«

7. Der völkische »Neuadel« des agrarpolitischen Apparats 243
 Der Mythos der Gemeinschaft von »Blut und Boden« –

Die Entstehung des Erbhofgesetzes – Reichserbhofgesetz und Reichsnährstand	
8. Versuch und Fehlschlag einer Bodenplanung	250
Agrarsozialistische Projekte des Reichsarbeitsministeriums – Siedlungswesen, Landes- und Reichsplanung	
<i>IV. Kapitel: Nationalsozialistische »Reichsreform«</i>	254
1. Diktatur und Zentralisation	254
Das Aktivitätszentrum – Zentralisation, Verwaltungen, Büros – Die drei Organisationsprinzipien: totaler Beamtenstaat, korporatives System, Polizeizwangsordnung – Die Kanzleien des »Führers und Reichskanzlers« – Das Reichsinnenministerium als Staatsorganisationsministerium	
2. Die unsichere »Einheit von Partei und Staat«	260
Anfänge einer Gleichschaltung der Länder – Problematische Beziehungen zwischen Partei und Verwaltung – Schlüsselfrage: Reichsmittelinstanz – Das Problem Preußen-Reich – Die Hinterlassenschaft der Verwaltungsreform – Ein »Generalplan für das Vorgehen in der Reichsreform«	
3. Das Neuaufbaugesetz	271
Die Ära Nicolai – Pläne zum »Einbau der Partei in den Staat« – Aufhebung der Länderparlamente und Entstehung des Neuaufbaugesetzes	
4. Die Polykratie der Ressorts und die Neugliederung	279
Ermächtigung und Ressortpolitik – Polykratische Zentralisation oder Einheit der Reichsmittelinstanz? – Übernahme des preußischen Innenministeriums und Vereinheitlichung der Polizei – Verbindung von Reichs- und preußischen Ministerien – Doppelproblematik Reichsmittelinstanz/»Einbau der Partei« – Die Stellung der preußischen Oberpräsidenten – Das zweite Reichsstatthaltergesetz – Streit um die Neugliederung des Reiches – Das Ende der »großen Reichsreform«	
5. Lokale Verwaltung und Gemeindetag	295
Kommunalverfassungsreform in den Ländern – Anfänge des Deutschen Gemeindetags – Vom preußischen Ge-	

meindeverfassungsgesetz zur Deutschen Gemeindeordnung – Bürgermeister und Parteibeauftragter – Der Deutsche Gemeindegtag als Korporation der leitenden Kommunalbeamtenschaft – Das Ende der Selbstverwaltung

<i>V. Kapitel: Die Diktatur in der Wirtschaft</i>	312
1. Transformation der Interessen	312
Der formalisierte Begriff der Selbstverwaltung – Die Diktatur und die Organisation wirtschaftlicher Interessen – Der Reichsverband der Deutschen Industrie – Pläne einer ständischen Selbstverwaltung der Wirtschaft	
2. Zwischenspiel nationalsozialistischer Mittelstandsideologen	322
Die Deutsche Arbeitsfront als erste Standesorganisation – Der Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes in der Gleichschaltungsperiode – Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels – Der Deutsche Industrie- und Handelstag – Der Reichsverband der Mittel- und Großbetriebe des Deutschen Einzelhandels – Der Boykott vom 1. April 1933 – Das Gesetz zum Schutz des Deutschen Einzelhandels – Preußische Maßnahmen – Reichswirtschaftsminister Schmitt	
3. Vom Kommissar zum Treuhänder	330
Treuhänder der Arbeit und NSBO – Thyssens Institut für Ständewesen – Konzentrationsbestrebungen des Deutschen Industrie- und Handelstages – Das Arbeitsordnungsgesetz und die Funktion der Deutschen Arbeitsfront	
4. Die Entstehung der ständischen Organisation gelenkter Wirtschaft	338
Die Anfänge in der Reichskulturkammer und im Reichsnährstand – Erwartungen und Pläne des Deutschen Industrie- und Handelstages und des Reichsstandes der Deutschen Industrie – Organisationsmaßnahmen des Reichswirtschaftsministers – Stufen der Umbildungen des Verbandswesens – Die Ernennung Schachts und das Zwangsorganisationssystem	
5. Von der Arbeitsbeschaffung zur Staatskonjunktur	346
Wirtschaftskrise und Autarkie – Deflationskrise und Ar-	

beitslosigkeit – »Aktive Konjunkturpolitik« und Arbeitsbeschaffung – Übergang von der kommunalen zur staatlichen Arbeitsbeschaffung – Der Gereke-Plan – Schachts expansive Währungs- und Wirtschaftspolitik – Wehrwirtschaftlicher Industrieausbau und Rohstoffautarkismus – Benzinvertrag und Pflichtkartelle – Kreditschöpfung, Konjunkturaufschwung und Preisstop	
6. Bilateralismus, Autarkie und Militarisierung	361
Devisenbewirtschaftung und Überwachungsstellen – Nationaler Rückzug aus der Weltwirtschaft – Exportförderung und Rohstoffimport – Investitionslenkung – Die neue Funktion der Kreditinstitute – Die Wehrmacht in der Wirtschaft/Wehrwirtschaftsführer	
<i>Überblick und Schluß: Das System des totalen Zwanges . .</i>	366
Das Ende autonomer Wirtschaft – Wahn und Wirklichkeit des totalen Staates – Vollzugsorganisation und Zwangsorganisation – Instrumente der Zwangsgewalt: Propaganda, politische Strafjustiz und Geheime Staatspolizei – Die Rolle der SS – Permanente Diktatur mit dem latenten Ausnahmezustand – Der Primat der Politischen Polizei – Führerstaat und fiktiver Rechtsstaat	
<i>Nachwort 1973</i>	380
<i>Anmerkungen</i>	384
<i>Bibliographie</i>	558
<i>Bibliographischer Anhang: Machtergreifung und</i>	
<i>Kirchenkampf</i>	613
<i>Personenregister</i>	618